Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 42

Artikel: Zum st. gall. Erziehungsberichte pro 1913[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bum st. gall. Erziehungsberichte pro 1913.

III

Das Schuljahr 1912/13 weist folgenden Lehrerbestand auf:

	Lehrer	Lehrerinnen	Total
1. An Primarschulen	644	115	759
2. " Setundarfculen	125	17	142
3. " Arbeitsichulen	_	248	248
4. " Privatschulen	72	54	126
Total	841	434	1275

Von dieser Lehrerschaft gehören dem geistlichen Stande an: 8 Sestundarlehrer, 2 Privatlehrer, 18 Lehrerinnen an Primarschulen in Altsstätten und Wil, 11 Sekundarlehrerinnen im Stiftsgebäude St. Gallen, 37 Lehrerinnen an Arbeitsschulen und 48 an Privatschulen, zusammen 124 von 1275 Lehrkräften.

Der Abgang an Lehrkräften war auch im Jahre 1913 ein besträchtlicher. Reben sieben Arbeitslehrerinnen, die aus verschiedenen Gründen den Beruf aufgaben, verloren wir aus dem kantonalen Schulbienst 6 Sekundars und 24 Primarlehrer, sowie 5 Primarlehrerinnen. Gestorben sind 6 Lehrer. Vier Primarlehrer wurden pensioniert, zwei Lehrer waren wegen Krankheit veranlaßt, einstweilen den Beruf aufzugeben, zwei wollen weiter studieren. Ein Lehrer eröffnete ein Erziehungssheim. Drei Sekundars und fünf Primarlehrer, sowie eine Lehrerin nahmen außerkantonalen Dienst an. Ein Sekundarlehrer und zwei Primarlehrerinnen suchten Stellung im Auslande. Drei Lehrer und eine Lehrerin gingen zu einem andern Berufe über, und drei Lehrer machten sich aus verschiedenen Gründen im Berufe unmöglich.

Bemerkungen von 3 Bezirksichulraten über die Birksamkeit der Sehrerschaft mögen auch Aufnahme finden.

- 1. "Wir können und dürfen unserer zahlreichen Lehrerschaft auch dieses Jahr wieder das Zeugnis geben, daß sie sast ohne Ausnahme fleißig und gewissenhaft und auch mit meistens guten und sehr guten Erfolgen gearbeitet hat. Wo das nicht der Fall war und die Erfolge unseren berechtigten Erwartungen nicht entsprochen haben, da haben wir auch frei und offen in den Visitationsberichten unsere Wünsche, Winke und Weisungen erteilt."
- 2. "Wenn ein summarisches Urteil über unsere Lehrer abgegeben sein soll, so sei zunächst konstatiert, daß gegenwärtig keiner zu ernsten Rlagen Anlaß gibt und wir somit nicht im Falle sind, wie letztes Jahr, die Oberbehörde um ein heilsam-aufrüttelndes Machtwort zu ersuchen."

3. "Es freut uns, auch diesmal wieder dem Großteile unserer Lehrerschaft das Zeugnis treuer Berufsersüllung und tadelloser Lebens= führung ausstellen zu können. Behörden und Schulgenossen wissen das wohl zu schäfen und bringen ihren Lehrern ein reiches Maß von Zustrauen und Atzung entgegen."

Lettere Bemerkung können wir durch die Tatsache noch ergänzen, daß auch im Berichtsjahre von vielen Gemeinden ihren Lehrkräften freis willig eine Verbefferung des Einkommens oder der Wohnungsverhälts

niffe zugewendet worden ift.

In den Konferenzen behandelte Themata: 1. Der Entswurf des neuen Erziehungs-Gesetzes nach der ersten Lesung des Erz.-Rastes. 2. Linear= und technisches Zeichnen an Sekundarschulen. Diese beiden Arbeiten beschäftigten die kantonale Lehrerkonferenz und die kantonale Konferenz der Sekundarlehrer.

Aus den Berhandlungen der Bezirkstonferenzen nennen wir fol=

gende Stoffe:

St. Gallen: Jugendmanderungen.

Tablat: Fr. W. Weber, der Dichter von Dreizehnlinden.

Rorschach: Die Schulezkurfionen im Dienste des Unterrichts.

Unterrheintal: Besichtigung des oberen Rheindurchstiches.

Oberrheintal: Schule und Haftpflicht.

Werdenberg: Magnahmen der Jugendfürsorge.

Sargans: Schulbesuche und Inspektionen. Mädchenerziehung und Fortbildung.

Gafter: Der Auffat in der Bolfsichule.

Seebezirk: Sprachlehre und Sprachbeobachtung.

Obertoggenburg: Die Haftpflicht des Lehrers (ein Bortrag von herrn Erziehungsrat Dr. Rob. Forrer, St. Gallen).

Reutoggenburg: Die Landsgemeinde in unfern Boltsschulen.

Alttoggenburg: Der Lehrer ift in erster Linie Erzieher.

Untertoggenburg: Die Seminarfrage.

Bil: Der Sandfertigkeitsunterricht.

Bogau: Zwedmäßigfeit der Organismen.

In 14 Bezirken hielten auch die Arbeitslehrerinnen je eine Konferenz. Neben praktischen lebungen wurden auch Aufsatze behandelt über Charakterbildung in der Arbeitsschule, Pflichtenkreis der Arbeitslehrerin, das Tuchslicken, Maschinenflicken weißer und gemusterter Stoffe, die Handarbeiten als Wegweiser zum Glück, und anderes mehr.

Aus der Venstasse bezogen teils im Alter von mindestens 65 Jahren und teils als nachgewiesene Invalide 4 Primarlehrer mit 40

bis 54 Dienstjahren je 1000 &	Fr. Die i	m Jahre 1913	erfolgten Aus-
jahlungen erzeigen gegenüber	denjenigen	des Vorjahres	eine Vermin=
derung von Fr. 771			

oerung von Fr. 111.—.						
Es erhielten Benfionen :						
87 Lehrer und Lehrerinnen .					Fr.	62,738.—
111 Lehrerswitmen						
31 Lehrerswaisen						
229 Personen			Busa	mmen	Fr.	91,233.—
Mle Bulagen aus der Bunde	egjubv	entio	n w	ırden	verab	folgt:
Un 7 Lehrer-Beteranen je Fr. 200						
und an 14 infolge Invalidität per						
						2,160.—
			Zusa	mmen	Fr.	3,560.—
Gefamt-Ausgaben somit Fr.	94,79	3.—				
Einnahmen ber Raffe maren						
Aus der Bundessubvention					Fr.	36,350.—
Beitrag des Kantons						27,450.—
Beiträge und Nachzahlungen ber &						36,785.—
Bon Gemeinden und Unftalten						45,725.—
Burudbegablte Seminar-Stipendier						1,367.—
Binfe des Fondes						76,163.70
						223,840.70
Der Ueberschuß von Fr. 1						
augewiesen.						
Die aktive Mitgliederzahl h	at sid	h w	ieder	ftart	verm	ehrt, womit
at an are market						

bie Raffe neue, größere Verpflichtungen übernommen hat.

Bu den Rekruten-Prüfungs-Ergebnissen vom Berbste 1913.

Das Gefamtergebnis der Retrutenprufungen des letten Berbftes ift mit einer Durchichnittsnote von 7,20 etwas ungunftiger als das des Jahres 1912 (7,18). Diefer Rückschritt, der bei seiner Geringfügigfeit taum Unlaß zu besondern Betrachtungen gibt, ift bas Schlußergebnis einer Berbefferung in 13 und einer Berichlechterung in 11 Rantonen; ein Ranton (Bern) erzielte genau den gleichen Stand dieser durchschnittlichen Leiftungen wie im Borjahre. Erheblicher Fortschritte erfreuen fich die Rantone Schwyg, Schaffhausen, beibe Appen=